

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Łódź, Piotrkowska 109
Telephon 136-90 — Volkswille-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

15 jähriger Investitionsplan Das Wirtschaftserpöze des Vizepremierministers Kwiattkowski

Die gestern stattgefundene erste Sitzung des Sejm in der ordentlichen Session galt vor allem der ersten Lesung des Finanzgesetzes mit dem Budgetvoranschlag für 1939/40 und der Gesetzesvorlage über die Dotationen zugunsten der Landesverteidigung und über die Investitionen, wobei im Mittelpunkt der Sitzung das Wirtschaftserpöze des Vizepremiers und Finanzministers Kwiattkowski stand.

Zu Beginn der Sitzung ergriff Premierminister General Slawoj-Skladkowski das Wort zu einer kurzen Ansprache, in der er die Abgeordneten des neuen Sejm begrüßte und ihnen die Mitarbeit der Regierung versprach, da die Regierung mit Bestimmtheit rechnet, eine gemeinsame Linie mit dem Sejm zu finden.

Das Erpöze des Vizepremierministers Kwiattkowski dauerte rund zwei Stunden. Der Minister machte zuerst eine Rückschau auf die 20 Jahre polnischer Staatlichkeit und hob hervor, daß in diesen Jahren Vieles geleistet und erreicht wurde, aber das wichtigste sei, daß das Selbstbewußtsein des Staates und der Bevölkerung geschaffen wurde.

Ausgehend von der internationalen Lage bezeichnete er es als eine geschichtliche Notwendigkeit, für einen Ausgleich der Siedlungsgebiete der Welt und rationale Auswanderung nach nationalen Grundgesetzen in die überseeischen Länder zu sorgen. Ebenfalls geschichtliche Gebote sind der gleichberechtigte Zutritt aller zivilisierten Nationen zu den überseeischen Rohstoffquellen, die Abschaffung der Prohibition für die landwirtschaftliche und industrielle Produktion, die gemäßigte Zoll- und Steuerpolitik, die Herbeiführung der Valutastabilisierung und die Schaffung der Möglichkeit, internationale Schulden durch Waren und Arbeit zu tilgen.

Die Bilanz des polnischen Staates sei zweifellos aktiv, trotzdem gebe es noch eine Reihe von Krisenpunkten in der polnischen Wirtschaft, die allmählich beseitigt werden müssen. In der polnischen Industrie sei ein Anstieg und eine fortschreitende Rationalisierung zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit sei zurückgegangen und der Ausfall von Arbeitstagen durch Streiks habe sich um 25 Prozent verringert.

Der günstigen Entwicklung des Innenhandels stehe

eine ungünstige Entwicklung des Außenhandels gegenüber. Während im Jahre 1928 noch drei Fünftel der Ausfuhr zu Lande über die Grenzen gingen, so wehen heute 85 Prozent ihrer Gütern und Dingen geleitet.

Weiter kam Kwiattkowski auf die Investitionspolitik zu sprechen. Der erste konkrete Investitionsplan von 1936 werde bereits im März 1939 durchgeführt sein. Dieser Investitionspolitik seien die Fortschritte beim Ausbau des Zentralen Industriebezirks zu danken. Hier haben Millionen Arbeit und Brot gefunden und hier sind Tausende von Produktionsstätten entstanden. Das bedeute nicht nur eine militärische, sondern auch eine wirtschaftliche Aufrüstung Polens.

Der Gesetzesantrag über die Stärkung des Rüstungsfonds für die Zeit vom 1. April 1939 bis 30. März 1940 um insgesamt 2 Milliarden Zloty leite eine neue Periode langfristiger Investitionen ein, dem der neue Plan erstreckt sich über einen Zeitraum von 15 Jahren, der in 5 Abschnitte, zu je 3 Jahren, aufgeteilt ist.

Die erste Investitionsperiode für die ersten 3 Jahre dem Ausbau der Rüstungen, so werde er von 1942 bis 1945 der Entwicklung des Verkehrs zu Wasser, zu Lande und in der Luft unter besonderer Berücksichtigung von Inlandsverzeugung von Kraftwagen zugute kommen. 1945 bis 1948 soll das Bildungsweien ausgebaut und die landwirtschaftliche Erzeugung erhöht werden. Der vierte Abschnitt soll besonders den Städtebau und die Industrialisierung vorwärts bringen, während der fünfte Abschnitt (1951—1954) zur Vereinheitlichung der Wirtschaft Polens im Sinne eines Ausgleichs zwischen den einzelnen Teilgebieten verwendet werden soll.

Zum Schluß seines Erpözes ging der Vizepremierminister auf die Wirtschaftsbeziehungen mit dem Auslande ein, wobei er ganz besonders die polnisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen behandelte.

Nach der Rede des Vizepremierministers wurde die Sitzung des Sejm mit sämtlichen weiteren Punkten, die auf der Tagesordnung standen, auf Sonnabend vertagt. In der heutigen Sitzung beginnt die Generalansprache über die Budgetvorlage.

Deutsch-französische Erklärung am kommenden Dienstag

Berlin, 2. Dezember. Das Deutsche Nachrichtenbüro bestätigte heute die gestrige Pariser Meldung über den Besuch des deutschen Reichsaußenministers von Ribbentrop in Paris auf Einladung der französischen Regierung. Der Reichsaußenminister wird sich am Montagabend nach Paris begeben. Reichsaußenminister von Ribbentrop und der französische Außenminister George Bonnet werden in Paris eine die deutsch-französischen Beziehungen betreffende gemeinsame Erklärung unterzeichnen.

Paris, 2. Dezember. Reichsaußenminister von Ribbentrop wird in Paris am Dienstag um 9 Uhr ein treffen. Die Besprechungen mit Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet werden noch am Dienstag vormittag beginnen. Die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung wird am Dienstag nachmittag erfolgen. Der Besuch des Reichsaußenministers wird noch auf den Mittwoch für ergänzende Besprechungen ausgedehnt werden.

Italien dem Flottenabkommen beigetreten.

London, 2. Dezember. Der italienische Botschafter teilte heute der englischen Regierung den Beitritt Italiens zum Londoner Flottenabkommen von 1936 mit.

Regierung in Belgien vermieden

Finanzminister Gerard zurückgetreten.

Brüssel, 2. Dezember. Die erwartete Regierungskrise ist infolge der persönlichen Bemühungen des belgischen Königs bis auf weiteres vermieden worden. Wohl aber ist der belgische Finanzminister am Freitagabend zurückgetreten, nachdem er sich in einer dreistündigen Kabinettsitzung mit seinen Wirtschaftsauffassungen bei seinen Kollegen nicht hatte durchsetzen können.

In einer amtlichen Verlautbarung wird mitgeteilt, daß Ministerpräsident Spaak am Dienstag eine Erklärung vor der Kammer abgeben wird, in der die einstimmige Auffassung der Regierung zum Ausdruck kommen wird, keine Deflationspolitik zu betreiben, den Gesetzentwurf über die Arbeitslosen-Pflichtversicherung zur Abstimmung zu bringen und eine möglichst aktive Wirtschaftspolitik zu betreiben.

„Der Herd der Unruhe und Anarchie mußte ausgerottet werden“

Bukarest, 1. Dezember. Das Regierungsblatt „Romania“ veröffentlicht einen Artikel, der sich mit den letzten Vorgängen in Rumänien — Anschlag auf den Universitätsprofessor Stefanescu-Gonga in Klausenburg und die kurz darauf bei einem „Fluchtversuch“ erfolgte Erschießung des Führers der verbotenen jachistischen „Eisernen Garde“ und 13 zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilter Attentäter aus der „Eisernen Garde“ — befaßt und gewisse Andeutungen enthält über das Vorgehen gegen die Legion, unter welchem Namen die aufgelöste „Eiserne Garde“ bekannt ist.

In dem Artikel heißt es unter Bezugnahme auf den Anschlag auf den Klausenburger Universitätsrektor, daß dieser Anschlag das Signal zu einer gefährlichen Aktion gewesen sei. Das Blatt fährt dann fort: Deshalb mußte die Unterdrückung blutig kommen. Gegenüber diesen Drohungen war eine andere Möglichkeit nicht gegeben. Der Herd der Unruhe und der Anarchie, von dem sich erwiesen hat, daß er andauere, mußte ausgerottet werden, sonst wären allen die Hände gebunden gewesen gegen Gefahren, die das Blutopfer der ganzen Nation gefordert hätten.

Ein Spanienkämpfer in London gewählt

Bei der Ergänzungs-Gemeindevwahl in der Londoner Vorstadt St-Giles Ward of Halborn wurde M. Loutit gewählt, der kürzlich aus Spanien heimgekehrt ist, wo er in den Reihen der republikanischen Armee kämpfte. Er war Kandidat der Labour Party. Loutit wird in diesem Wahlkreis auch Kandidat der Parlamentswahlen sein.

Das blutende Palästina

1556 Todesopfer in fünf Monaten.

London, 2. Dezember. Nach den Berichten der englischen Presse sind im Laufe des Monats November 197 Personen ums Leben gekommen, davon 174 Araber. In den letzten 5 Monaten sind bei den Kämpfen in Palästina insgesamt 1556 Todesopfer verzeichnet, davon 1261 Araber.

Laut einer Reuter-Meldung wurden bei einem Zusammenstoß zwischen britischen Truppen und Arabern 11 Araber getötet und 17 verwundet. Bei der Durchsuchung eines Kaffeehauses in Haifa wurde von den Arabern hartnäckiger Widerstand geleistet. Bei der dadurch entstandenen Schießerei wurden 4 Araber getötet und 7 verwundet.

In japanischen Diensten

Tokio, 2. Dezember. Wie aus Nanjing gemeldet wird, hat der eingesezte japanfreundliche Kongreß der Nanjing-Regierung ein Telegramm an die chinesische Nationalregierung gerichtet, in dem der sofortige Rücktritt Tschangkai-schels gefordert wird. In dem Telegramm heißt es, „China stehe jetzt an der Schwelle des Unterganges, infolge des Krieges gegen Japan, der durch Tschangkai-schels japanfeindliche und kommunistenfreundliche Politik herbeigeführt worden sei. Eine Bevölkerung von 400 Millionen sei dadurch in furchtbare Not gestürzt

werden. Tschangkai-schel stehe jetzt vor dem Tribunal der öffentlichen Meinung und er sei als „Friedensstörer“ angeklagt, das Land ins Verderben gestürzt zu haben. Ohne die Unterdrückung des Kommunismus könne der Friede nicht wieder hergestellt und ohne Frieden könne China nicht gerettet werden.“ In dem Telegramm wird der sofortige Rücktritt Tschangkai-schels gefordert, da er die „Schuld“ an der gegenwärtigen Lage in China trage.

Der Leiter der Exekutive der Nanjing-Regierung, Liang-Hung-schih richtete einen Appell an die Chinesen, „der japanfeindlichen Idee, die durch Tschangkai-schels Regime so mühsam eingeblut worden sei, abzuschwören. China solle mit der japanischen Nation zusammenarbeiten, um eine neue Ordnung in Ostasien aufzubauen, die allen den Frieden gewährleisten könne.“

Gerüchte um den Dollar

New York, 1. Dezember. Schatzsekretär Morgenthau lehnte es bei der üblichen Pressekonferenz in seinem Ministerium ab, zu den Gerüchten über eine Dollarabwertung Stellung zu nehmen. Die amerikanische Regierung soll angeblich die Absicht haben, mit Rücksicht auf den schwachen Kurs des englischen Pfunds weiter abzuwerten, um Amerikas Anteil am Weltmarkt weiterhin zu sichern. Morgenthau kündigte in der Pressekonferenz an, daß das Schatzamt über genügende Mittel verfügt, um das Aufbauprogramm der Regierung finanzieren zu können.

Nunmehr nazideutsche Aktion in Ungarn

Weitgehende Forderungen an die Regierung

Budapest, 1. Dezember. Der radikal nationalsozialistisch eingestellte Teil der Deutschen in Ungarn hat einen „Volksbund der Deutschen in Ungarn“ gegründet, der dazu bestimmt ist, „die kulturelle Leitung und, falls es notwendig sein sollte, auch die politische Führung der deutschen Minderheit“ in Ungarn zu übernehmen. Die radikal nazistische eingestellte Gruppe war vor drei Jahren wegen ihres pangermanistischen Standpunktes aus der „Deutschen Vereinigung für die Volksbildung in Ungarn“ ausgeschlossen worden. Diese Vereinigung, die unter der Kontrolle der ungarischen Regierung stand, war bisher das einzige, was hier gebildet war. Die Regierung hat jetzt ihre Zustimmung zu der Organisation des „Volksbundes der Deutschen in Ungarn“, deren Vorsitzender Dr. Franz Bajsch ist, der vor drei Jahren zu 3 Monaten Gefängnis wegen übler Nachrede der ungarischen Nation verurteilt worden war, gegeben.

Der neugegründete „Volksbund“ stellt nunmehr analoge Forderungen, wie sie kürzlich von gleichen Organisationen in der Slowakei und in Rumänien gestellt worden sind. Er verlangt die Anerkennung der deutschen Volksgruppe in Ungarn, die Anerkennung der kulturellen Autonomie unter ausschließlicher Leitung der ungarischen Deutschen, die Errichtung deutscher Schulen in jeder Gemeinde, wo die Deutschen mehr als 50 Prozent ausmachen. In Gegenden, wo die Deutschen in der Minderheit sind, verlangt sie das Recht, Schulen aus eigenen Mitteln zu errichten. Hierbei verspricht man sich, daß durch diese Reform die Zahl der deutschen Schulen in Ungarn von 7 auf mehr als 600 steigen würde. Ferner wird das Recht der Gründung deutscher Tagesblätter, der Konstitutionsfreiheit, das bedeutet hauptsächlich die Möglichkeit, die Jugend, Männer und Frauen zu organisieren, verlangt. Schließlich wird die Zulassung einer deutschen politischen Partei gefordert. Ohne ausdrücklich das Recht auf nationalsozialistische Propaganda zu verlangen, wird betont, daß man „in der großen deutschen Volksgemeinschaft leben und Beziehungen zum Dritten Reich aufrechterhalten wolle“.

Die nazistischen Kreise in Ungarn glauben, daß diese

Forderungen durch ein gemeinsames Abkommen mit der ungarischen Regierung verwirklicht werden wird. Man betont aber zugleich, daß wenn die gehegten Hoffnungen von der ungarischen Regierung nicht erfüllt würden, der Kampf um die Forderungen durch Bildung einer Partei auf politischem Gebiet ausgefochten werden wird.

„Deutscher Rat“ in der Karpatho-Ukraine

Chust, 2. Dezember. Das gemeinsam für die Slowakei und die Karpatho-Ukraine geschaffene Staatssekretariat für die Belange der deutschen Volksgruppe gibt bekannt, daß der „Deutsche Volksrat“ für die deutsche Volksgruppe in der Karpatho-Ukraine errichtet wurde. Vorerst werden in allen deutschen Siedlungen Ortsleiter aufgestellt. Weiter wird der freiwillige Schutz organisiert. Das neuerrichtete Schulinspektorat für das deutsche Schulwesen in der Karpatho-Ukraine wird seinen Sitz bei der Bezirksbehörde in Szabava haben.

Dänische Pfarrer protestieren gegen die Juden-Pogrome

Kopenhagen, 2. Dezember. In einer öffentlichen Erklärung haben 149 Kopenhagener Pfarrer ihre tiefste Teilnahme ausgesprochen anlässlich der Verfolgungen der Juden, die einen jeden Christen mit Entsetzen erfüllen müssen. Es gibt in Kopenhagen insgesamt 190 Pfarrer, also hat die übergroße Mehrheit derselben sich diesem Protest gegen die Juden-Pogrome in Deutschland angeschlossen. Dänische Kirchenorganisationen haben gleichzeitig eine Sammelaktion zugunsten der deutschen Juden begonnen. Das Ergebnis der Sammlung wird durch das Internationale Quälerkomitee für die Hilfe an deutsche Juden verwendet.

Basel, 2. Dezember. Die in allen evangelischen Kirchen der Stadt Basel vom evangelisch-reformierten Kirchenrat veranstaltete allgemeine Kollekte zugunsten der Christen jüdischer Abstammung hat einen Ertrag von 11 692 Franken ergeben. Dies ist der höchste Betrag, den bisher eine Kirchenkollekte in Basel-Stadt ergeben hat.

1000 de von Kunden sind mit dem „ELEKTRIT“ RADIO-APPARAT

zufrieden, gekauft auf Raten und in bar bei **H. Gotlibowski** Zgierska 30 Tel. 163-71
Große Auswahl in Lampen und elektrischen Artikeln Engros Detail

Ueberschwemmung in Anatolien

Mehrere Dörfer zerstört — 72 Todesopfer.
Istanbul, 2. Dezember. Infolge einer Ueberschwemmung sind in Ost-Anatolien mehrere Dörfer durch die Fluten zerstört worden. Der Sachschaden ist außerordentlich groß. Tausende Menschen sind obdachlos geworden. Bisher hat die Ueberschwemmungskatastrophe 72 Todesopfer gefordert.

Mexikanisches Verkehrsflugzeug brennend abgestürzt

Mexiko-Stadt, 2. Dezember. Am Freitag morgen stürzte über Balbuena, dem Flugplatz der Stadt Mexiko, kurz nach dem Start das Verkehrsflugzeug nach Merida ab. 5 Passagiere und 3 Angehörige der Besatzung fanden dabei den Tod. Die Maschine war gegen den Berg Penon in der Nähe des Flugplatzes gesunken und in Brand geraten.

Sport

Fußballspiel Frankreich — Polen

Frankreich hat den Vorschlag unterbreitet, am 22. Januar 1939 einen Fußball-Länderkampf Frankreich — Polen in Frankreich auszutragen. Das Präsidium des Polnischen Fußballverbandes ist gern bereit, den Antrag anzunehmen, wenn sich die Franzosen bereit erklären, ein Nebenspiel in Polen auszutragen.

Fußballspiel LKS — Sp. u. T.

Die Vereine LKS und Lodzer Sport- und Turnverein sind übereingekommen, am morgigen Sonntag um 11.30 Uhr vormittags auf dem Sportplatz des LKS ein Freundschaftsspiel auszutragen. Es wird dies das erste Spiel der in die A-Klasse degradierten Ligamannschaft des LKS sein. Beide Vereine werden ihre stärksten Mannschaften ins Feld schicken. Die Turner werden wie folgt antreten: Laß, Mysial, Mikolajczyk, Triebe, Kosmal, Triebel, Jeste, Binecki, Krolowiecki, Boigt und Bergmann. Die Mannschaft des Sp. u. T. hat in den letzten Meisterschaftsspielen eine ausgezeichnete Form an den Tag gelegt und siegte u. a. über UT und Jednoczosc. Sein morgiges Spiel mit der Ex-Ligamannschaft des LKS verspricht daher recht interessant zu werden. Die Eintrittspreise sind niedrig gehalten.

Ringkamp-Ländertreffen Polen — Ungarn in Lodz.

Am 19. Februar wird es zu einem Länderkampf im Ringen zwischen den Auswahlmannschaften von Polen und Ungarn kommen. Obwohl der Austragungsort noch nicht ganz feststeht so wird dennoch angenommen, daß der Antrag des Lodzer Verbandes, das Treffen in Lodz zu veranstalten, angenommen werden wird.

Die polnischen Turner für den Länderkampf mit Deutschland.

Am 11. Dezember werden sich in Dresden die Ländermannschaften im Turnen von Polen und Deutschland gegenüberstehen. Die polnische Mannschaft wird ausstehenden 8 Mann bestehen, die bei der Austragung der Polenmeisterschaft die ersten 8 Plätze belegten. Es sind dies: Kosmann, Pietrzykowski, Bregula, Gaca, Lewicki, Siofarel, Roskiewicz und Pradela.

Lodzger Tageschronik

72 Wahlversammlungen

Die Propagandaaktion für die Stadttratswahlen nimmt von Tag zu Tag größeren Umfang an. Für heute und morgen sind in der Stadtkasse von verschiedenen Gruppierungen 72 Wählerversammlungen angemeldet worden.

Flucht aus dem Leben

Gestern wurde die Rettungsbereitschaft in drei Fällen angerufen, wo Menschen Hand an sich legten. Im Haus Petrikauer 64 trank die 32jährige Viktoria K. in selbstmörderischer Absicht Jod. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in die Krankenjammestelle übergeführt.

Der zweite Fall ereignete sich auf dem Baluter Ring, wo der 39jährige Kazimierz F., wohnhaft Stolarzka 11, ein unbekanntes Gift zu sich nahm. Der Arzt nahm bei ihm eine Magenpflügel vor und schaffte ihn nach Hause.

In ihrer Wohnung im Haus Wawelzka 45 trank die Veria G. in selbstmörderischer Absicht Gift. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in schwerem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt.

Unfall bei der Arbeit.

Auf dem Güterbahnhof an der Karolewskastrasse fiel dem Fuhrmann Josef Sliwowski, Dtrzeja 19, ein schwerer Ballen auf das Bein, das brach. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft in eine Heilanstalt gebracht.

Feuer.

Im Haus Andrzeja 27 entstand gestern in einer Wohnung Feuer durch unvorsichtigen Umgang mit einem Petroleumlocher. Die in Kenntnis gesetzte Feuerwehr war schnell zur Stelle und löschte den Brand.

Im Dachgeschoß des Hauses Limanowski 11 entstand gestern aus unbekannter Ursache Feuer. Die Feuerwehr löschte den Brand nach zweifelhüftiger Arbeit. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Radio-Apparate der Spitzenmarken

empfiehlt gegen Bar- und Ratenzahlung

Radio-Centrala' Lodz, Cegielniana 8

Die Wahlaktion in den Landgemeinden

Im Zusammenhang mit der Ausschreibung der Wahlen für die Dorfräte im Lodzer Kreis für den 11. Dezember herrscht im ganzen Kreis in den in Frage kommenden Organisationen lebhaftes Treiben. Die Kandidaten sind bereits eingereicht, da der Termin hierzu schon am 29. November abgelaufen ist. Die Bevollmächtigten der Listen werden jetzt aufgefördert, eventuelle Mängel in den Listen zu entfernen. Die Bekanntgabe der Kandidatenlisten erfolgt am 7. Dezember.

Uebersahren.

In der Nowomiejskistrasse war die 63jährige Mindla Kaufman, Nowomiejska 6, von einem Kraftwagen überfahren. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

Eine Leiche im Fluß

In der Nähe des Dorfes Patrynow, Kreis Radsko, wurde die Leiche eines jungen Mannes von der Warthe ans Ufer geworfen. Die Leiche war bereits Verwesung übergegangen. Der Name des Toten ist unbekannt.

RadioPaus ist Vertrauenssache!

Kopf- und Handarbeiter!
kaufe Deine eigene Ausarbeitung, den billigen Volksempfänger „ELEKTRIC“ zu bequemen Teilzahlungen bei **AUDIOFON** Petrikauer Nr. 166 : Tel. 156-87
Filialen: Lodz, Zgierska 56, Tel. 244-82
Fabianke, Pulawskiego 4, Tel. 306

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Zentrum. Am Sonnabend, dem 3. Dezember, um 7.30 Uhr abends findet im Arbeiterheim Barackustrasse 15 eine Vorstandssitzung mit den Vertrauensmännern statt. Um vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht.

„CORSO“

Beginn an Posaentagen um 4 Uhr, am Samstag, Sonntag und Feiertag um 7 Uhr.
Poetie von 50 Gesängen

Heute Premiere!

Der Film in Naturfarben

3 ORRO

Wunderschöne Erzählung // Dramatische Handlung

In den Hauptrollen:

Bob Livingston
Heather Angel

„Mein Weg zu dir war mir immer bestimmt“

Roman von Geri Rothberg
(37. Fortsetzung)

Der Bauer hat versprochen, daß er gleich beim Bürgermeister vorfährt und den Pfarrer verständigt. Den Dietrich Oberhausen will er herföhden, und der Post-agent mßte noch ein Telegramm aufgeben an Vater Olden, dessen wenige Urlaubstage nun so grausam abgebrochen werden.

Bauer Matti spricht beim Abfaden immerzu laut vor sich hin. Damit er ja nichts vergesse. Ach ja, und den Doktor muß er bestellen. Zu dem armen jungen Mlller braucht er zwar nicht mehr zu kommen, aber zu der Frau! Herrgott, Herrgott, wie kannst du nur soviel Jammer hierherföhden!

Endlich ist der Wagen leer. Das Fuhrwerk fahrt davon. Die beiden Schimmel wundern sich, weshalb sie so eilig getrieben werden; sie haben sich auf einen gemtlichen Bummel gefahrt gemacht.

Der Bauer erleidet alles peinlich genau. Der Doktor nimmt den Pfarrer gleich in seinem Auto mit. Der Landjäger und der Bürgermeister kommen auf ihren Kldern. Dietrich Oberhausen aber ist zu Fuß gekommen.

Nun ist er hier, und der Zanmer schnitt ihm die Kehle zu. Seine Hand streicht über die Hand des toten Freundes:

„Armer Kerl, du! Ich will den Deinen ein treuer Freund sein, wenn sie diese Freundschaft dulden wollen.“

Leise kommen diese Worte über seine Lippen. —

Vater Olden kommt am andern Abend in Begleitung seines ltesten Sohnes und der Schwiegertochter zu rck. Auf dem Bahnhof wartet Dietrich mit der Kutje. Hier erfahrt der alte Mlller alles.

Seine Wangen hngen schlaff herunter; das Auge sieht wie nach innen. Der Mund bewegt sich immerzu, aber kein Wort kommt über die Lippen. Er hat auch Dietrichs Hand nicht gesehen, die sich ihm entgegenstreckte. Er ist teilnahmslos gegen alles.

Dietrich blickt sich suchend um. Ob Maria auch mitgekommen ist? Denn sie ist doch wohl bei diesen Verwandten? Oder ein — jemand sagte doch wohl, sie sei in Pommern. War's nicht die Mutter, als sie einmal aus der Mhle kam? Dann kam Maria mit einem andern Zug, und er wrde sie abholen und sie wiedersehen! Freilich, ein trauriger Anlaß war es, der sie nun wieder in die Heimat brachte.

Dietrich braucht sie aber nicht zu holen. Als er mit seiner Fuhr in der Mhle ankam, lenkte gerade der Fuhrhalter Otto Pietzschmann, der zuweilen Leute vom Bahnhof und zu den einzelnen Bagen besonderte, gerade vor der Mhle um; er hatte Maria schon gebracht.

Pietzschmann fahrt durch den Grund zurck und denkt: der Maria Olden ist der Tod des Bruders aber nahegegangen! Wie die ausgesehen hat! Ganz wachern! Um, hm, so ein Unglck aber auch. Und die junge Frau hat in der Nacht ihr Zweites bekommen und kann nun nicht mal mit zu Grabe gehen. Soppla!

Oskar Pietzschmann wre beinahe mit einem andern Wagen zusammengeprallt. Vier Pferde bumen sich auf; eine Stimme ruft grob:

„Das kann bloß dir altem Ramel passieren!“

Dann ist die Sache in Ordnung. Beide Wagen fahren sein sauberlich aneinander vorbei. Auf dem andern Wagen sitzt der Grobnecht vom Moorhof, der das Mehl abholen soll. Die Bliuerin muß es haben; sie htte gern die paar Tage noch gewartet, aber sie hat zu viele hun-

grige Mlller auf ihrem Hof. Wird schon einer da sein, der die paar Sck Mehl herausgibt, hat sie gedacht.

Dietrich sieht inzwischen im Flur der Mhle. Maria gegenber. Ihre Hnde ruhen ineinander. Maria sieht ihn grob an. Seine Liebe ist wieder da, seine grobe Liebe zu der jungen Maria. Ihre Hand lft sich sacht aus der seinen.

„Ich danke dir, Dietrich, da du dich um meine Leute gekummert hast. Vater ist gnzlich verwirrt. Ich wei nicht, was daraus werden soll.“

„Bist du hierbleiben, Maria?“

„Ja! Mutter hat mich darum. Ich bleibe. Ich muB bleiben. Solange wenigstens, bis Vater sein Gleichgewicht wiedergefunden hat. Und — ja, bei der armen Anna muB ich auch bleiben.“

Er sieht eine Weile vor sich nieder. Dann hebt er den Kopf:

„Ich mein', du gehrst ganz wieder hierher.“

Sie schittelt den Kopf und sieht ihn grob an.

„Nein, Dietrich, ich darf nicht bleiben. Ich habe jemanden, zu dem ich gehre.“

Da lenkt er den Kopf. Nun hat er die Gewiheit dafr, daB sie sich einem andern Mann zugeneigt hat. Kann er es ihr verdenken? Sicherlich nicht. Aber in ihm ist Mut und Empörung gegen ein Schicksal, das alles zerwrt.

Es ist wieder Ruhe in der alten Mhle eingekehrt. Aber eine Ruhe, die beangstigend wirkt. Ein untergeht, stmmiger Mllergefelle ist da. Er wagt aber nicht, bei der Arbeit zu pfeifen oder zu singen. Er tut still seine Arbeit; aber er denkt, daB es in seiner vorherigen Stellung frhlicher gewesen sei. Er wrde es vielleicht auch nicht hier aushalten; denn er ist ein Bursche, der frohes Leben liebt.

(Fortsetzung folgt.)

Englische Stoffe
Beliebt

Die Damen - Mntel und Kostme, Herren-Anzge und Paletots, Sportklngs

N. MALCZER PIOTRKOWSKA 31
GroBe Auswahl
Niedrige Preise

OGŁOSZENIE

Zarząd Miejski w Łodzi poszukuje w obrębie VII komisariatu P.P. lokalu o powierzchni użytkowej około 400-450 m.kw.
Oferty wraz z planami lokali i dokładnymi warunkami ich najmu składać należy do biura Wydziału Gospodarczego przy ul. Zawadzkiej nr. 11 do dnia 15 grudnia 1938 roku.
Zarząd Miejski w Łodzi.

Verkaufe am billigsten
Strümpfe u. Socken die höchsten Qualitäten
zu den genauesten Fabrikpreisen
Frau B. Fuchs, Kilińskiego 87
linke Dffiz. W. 18

Praktische
Weihnachtsgeschenke!
Glas, Porzellan, Service, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte kaufen Sie am billigsten bei
Otto Klingsporn Łódz, Nawrot 92
(Ecke Wyszka) Glasbleiferei am Plage

Stoffe für Anzüge u. Mntel
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
R. Welkiska Piotrkowska 290
Neueste Muster. GroBe Auswahl. Niedrige Preise

Auf Teilzahlung
zu den niedrigsten Preisen bekommen Sie
Herren-, Damen- und Kindergarberobe
Wäsche, Schnittwaren usw
Kreditgeschäft
KIERSCH Łódz, Piotrkowska 93 W. 15

Nützen Sie die Gelegenheit aus!
Reklame-Uhren 3l. 390
erhältlich beim bekanntesten Juwelier und Uhrmacher
Josef Gelbard Łódz, 11 Listopada 19

THALIA THEATER-VEREIN
"Sängerhaus" 11 Listopada 21

PREMIERE!

Sonntag, d. 4. Dez. um 6 Uhr abends

Die Primanerin

Ein Lustspiel
von SIEGMUND GRAFF

Karten von 75 Gr. bis 3 Zl. im Vorverkauf in der Firma Alfred Schwalm Petrikauer Straße 150, Tel. 177-86

Gardinen aller Art
Kappeln, Stores, Schabden, Sämpfen der Firma
SCHLENKER kaufen Sie gut und billig
bei **M. Goldbart, Łódz**
Piotrkowska 62, im Hofe, rechts Tel. 135-35

Zu kaufen gesucht gut erhaltene zweifelhändige
Hand-Broschierlade
Angebote in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter „1868“ abzugeben

Spielwaren aller Art und in jeder Preislage
kaufen Sie gut und zu Fabrikpreisen bei
„Krause“
Przejazd 2 Tel. 228-54
und **„Bazar Nowości“**
Napiórkowskiego 20
Tel. 238-45

Tische, Gessel u. Polsterarbeiten
kaufen Sie am billigsten beim Fachmann
Zachodnia 57, Frontladen
Einige Ausarbeitung Günstige Bedingungen

Lampen neuester Modelle
eigener Ausarbeitung empfiehlt
Edmund Solczynski
Niedrige Preise Łódz, Rzgowska 12

HEILANSTALT
von **Dr. Z. RAKOWSKI**
mit händigen Betten für Kranke auf
**Ohren-, Nasen-, Rachen-
Bungen- und Asthma-Beiden**
Betrlauer 67 Tel. 127-81
Von 9-3 und 5½-8
Daselbst Röntgenkabinett für sämtliche Durchleuchtungen und Aufnahmen

Dr. J. NADEL
Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe
Andrzejka 4 Tel. 228-92
Empfangt von 3-5 und von 6-7.30 Uhr abends

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 3.00, wchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich 3.00, jährlich 30.00, 3.00
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die sechseingepaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreieingepaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.00 - 3.00
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlags-Gesellschaft „Volksprese“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptredakteur Dipl.-Ing. Emil Perbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Karst
Druck: „Prasa“, Łódz, Betrlauer 128

Kirchlicher Anzeiger

Zwintata-Mirche. Sonntag 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. P. Schedler 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache. P. Wabel 2.30 Uhr nachm Kindergottesdienst. 6 Uhr abends Gottesdienst. P. Wonnagel.

Bethaus in Zuborj, Siemaszkowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr vorm Gottesdienst nebst hl. Abendmahl. B. Wonnagel

Bethaus in Baluty, Dworjka 2. Sonntag, 10 Uhr vorm Gottesdienst nebst hl. Abendmahl. B. Richter.

Mattiat-Mirche. 2. Advent. Sonntag, 10 Uhr vorm Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — 2. Köffe. 2. hr nachm Kindergottesdienst — 3. Köffe. Von 3.00-5 Uhr werden die Taufker vollzogen — P. Köffe. r.

Santitar-Mirche, Nawrot 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr Gedichtgottesdienst. Pred. Postl.

Rzgowska 48 Sonntag, 19 Uhr vorm. Predigtgottesdienst. Pred. Siebig.

Pianowfkiego 60 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst 2 Uhr sonntagschule und Bibelklasse.

Kura Babian Aleksandra 9 Sonntag, 10 Uhr vorm Predigtgottesdienst

Babianice, Pianowfkiego 31 Sonntag 10 Uhr vorm Evangelisationsvortrag Pred. Lange.